

## Veranstalter

Bayerisches Zentrum für Prävention und  
Gesundheitsförderung (ZPG)  
im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit (LGL)  
Pfarrstraße 3, 80538 München  
Telefon: 09131 6808-4509  
Telefax: 09131 6808-4512  
zpg@lgl.bayern.de  
www.zpg.bayern.de  
[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

Moderation: Martin Heyn, ZPG  
Tagungsleitung: Dr. Ulla Verdugo-Raab, ZPG  
Dr. Juliane Weber, ZPG

Gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche  
Aufklärung.



### Hinweis

Auf der Veranstaltung werden Bildaufnahmen angefertigt. Hiermit informieren wir, dass eventuell auch Ihre Person aufgenommen und das Material für die Öffentlichkeitsarbeit des LGL verwendet werden kann.

[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@lgl.bayern.de](mailto:poststelle@lgl.bayern.de)  
Telefon: 09131 6808-0  
Telefax: 09131 6808-2102

Bildnachweis: © Congress-Tourismus-Würzburg, Fotograf: A. Bestele

Stand: 05. Mai 2018

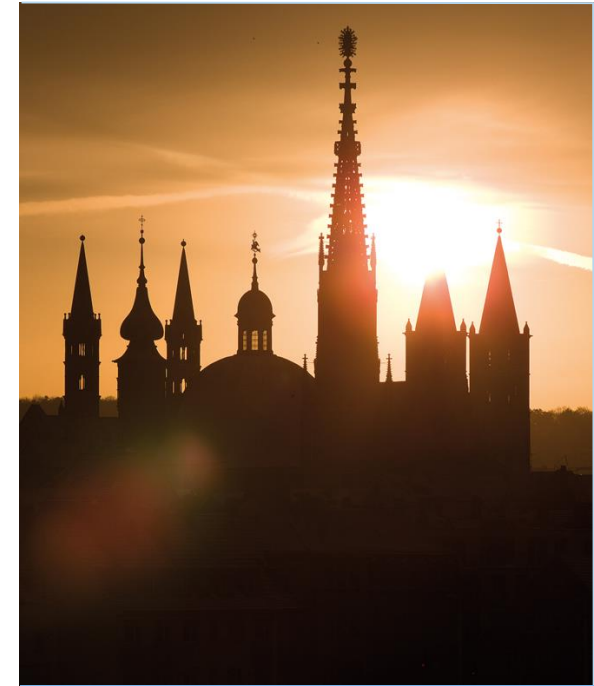
© LGL, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



## Selbstbestimmt im Alter?

Alkohol und Medikamente im Blick

Würzburg, 17. Juli 2018

## Selbstbestimmt im Alter? – Alkohol und Medikamente im Blick

Der Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft wächst stetig - auch aufgrund des Anstieges der durchschnittlichen Lebenserwartung. „Sucht im Alter“ ist dabei ein wichtiger Aspekt, welcher mit einem dringenden Handlungsbedarf verbunden ist. Durch die Entwicklung von Substanzmissbrauch und -abhängigkeit sind ältere Menschen vulnerabler als Menschen im mittleren Lebensalter.

Ziele der Regionalkonferenz sind neben der Sensibilisierung für das genannte Thema die Früherkennung einer Suchtgefährdung und mögliche Interventionen durch eine wertschätzende Ansprache problematischen Substanzkonsums. Zudem soll die Inanspruchnahme von Hilfen für eine möglichst selbstbestimmte Lebensführung gefördert werden.

### 09:00 Öffnung des Tagungsbüros und Begrüßungskaffee

### 10:00 Begrüßung und Eröffnung

Claudia Jansen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Dr. Georg Walzel, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

### 10:20 Ethik – Persönlichkeitsrecht vs. Präventionsauftrag, Autonomie vs. Fürsorgepflicht

Dr. Michael Schwab, Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist

### 10:50 „Ein bisschen Spaß muss sein?“

Prof. Dr. Norbert Wodarz, Universität Regensburg

### 11:20 Kaffeepause

### 11:35 Suchtprävention und Versorgungskonzepte für ältere Menschen mit alkoholassoziierten Störungen

Dr. Dieter Geyer, Fachklinik Fredeburg und Fachklinik Holthausen Mühle

### 12:05 Medikamente mit Suchtpotential / Polymedikation

Ulrich Koczian, Bayerische Landesapothekerkammer  
Dr. Ernst Engelmayer, Bayerischer Hausärzterverband

### 12:45 Mittagspause

### 13:45 Motivierende Gesprächsführung bei älteren Menschen

Dr. p. h. Georg Kremer, Stiftung Bethel, Bethel.regional

### 14:10 Suchtsensible Pflege – Motivierende Kurzintervention in der Altenpflege

Marc Pestotnik, Fachstelle für Suchtprävention Berlin

### 14:30 Vernetzung von Suchthilfe und Altenhilfe – Wie kann diese (noch besser) gelingen!?

Monika Gerhardinger, Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme, Regensburg

### 14:50 Alt und doch nicht weise?

Christiane Fielding, FrauenTherapieZentrum München, gerontopsychiatrische Abteilung

### 15:10 Thementische

- **Suchthilfe, -prävention für ältere Menschen**  
Dr. Dieter Geyer
- **Medikamente mit Suchtpotential / Polymedikation**  
Ulrich Koczian  
Dr. Ernst Engelmayer
- **Motivierende Gesprächsführung in der Praxis**  
Dr. p. h. Georg Kremer
- **Suchtsensible Pflege – Eigene Haltung und Ansprache auffälligen Konsumverhaltens**  
Marc Pestotnik
- **Vernetzung Suchthilfe, Selbsthilfe und Altenhilfe**  
Monika Gerhardinger  
Gerd Schmücker  
Petra Thies
- **Betreutes Einzelwohnen bei Vielfalt**  
Christiane Fielding

### 16:15 Zusammenfassung und Ausblick

### 16:30 Ende

## Anreise

### Tagungsort

#### Tagungszentrum Juliusspital

Zehntscheune  
Klinikstraße 1  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 393-1406  
E-Mail: [Tagung@juliusspital.de](mailto:Tagung@juliusspital.de)

### Anreise

#### Mit dem Auto:

Orientieren Sie sich bitte Richtung Innenstadt und Hauptbahnhof.

Im öffentlichen Parkhaus stehen ausreichend kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

#### Mit dem Zug:

Das Juliusspital befindet sich zentral in der Stadtmitte in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof.

### Umgebungskarte

